



Aus der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2022

Datenschutzverordnung zur Sprachstanderhebung

Der Gemeinderat hat sich mit der Datenschutzverordnung zur Sprachstanderhebung auseinandergesetzt. Die Daten der Sprachstanderhebung sollen nur soweit zur Verfügung stehen, als dass sie für den bestimmten Zweck benötigt werden. Analog dazu sollen nur die Personen Zugriff haben, die dies für die Ausführung ihrer Tätigkeit benötigen. Der Gemeinderat hat die Bestimmungen durch Mehrheitsbeschluss festgelegt. Auf Basis der Verordnung und des Datenschutzgesetzes haben alle betroffenen Personen Zugang zu ihren Daten und auf die Information, welche Personen auf Daten zugreifen können.

Vereinbarung aufsuchende Mütter- und Väterberatung

Der Gemeinderat hat im September beschlossen, die aufsuchende Mütter- und Väterberatung im Rahmen der frühen Förderung als Instrument der Elternunterstützung zur Verfügung zu stellen. Die Ressortleiterin Bildung hat nun mit der Stiftung Arkadis einen Vertrag verhandelt und dem Gemeinderat vorgelegt. Der Gemeinderat hat den Vertrag genehmigt und zur Umsetzung freigegeben.

Nachtragskredit Finanzverwaltung

Der Gemeinderat hat für zusätzliche Kosten, die im Kontext mit einer krankheitsbedingten Abwesenheit einer Person der Finanzverwaltung entstanden sind, einen Nachtragskredit von CHF 35'000 gesprochen. Dies nach Prüfung und in Übereinstimmung mit der Finanzkommission.

Sitzungsgelder

Der Gemeinderat hat sich auf Input des Gemeindepräsidenten und des Verwaltungsleiters mit den Entschädigungen für Sitzungen auseinandergesetzt. Bei der Interpretation der Dienst- und Gehaltsordnung gibt es einige Differenzen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses Thema mittels einer Präzisierung zu lösen.

Asylunterkunft auf dem Allerheiligenberg

Die Gemeinde und die Bevölkerung wurden darüber informiert, dass auf dem Allerheiligenberg, in den Räumlichkeiten der ehemaligen Höhenklinik, ab dem 05.12.2022 eine Asylunterkunft im Sinne eines kantonalen Durchgangsheimes entstehen wird. In der Medienmitteilung wird von 200 Betten berichtet. Theoretisch ist das Potential grösser. Die Auslastung wird bedürfnisorientiert geschehen (nach und nach). Die Gemeinde steht in ständigem Kontakt mit dem Kanton, welcher die Unterkunft mit einer spezialisierten Firma betreibt. Konstruktive Inputs und Fragen zum Thema können an den Gemeindepräsidenten gerichtet werden (gemeindepraesident@haegendorf.ch). Die Kantonale Unterkunft stellt eine Herausforderung für das Dorf und die nahe Region dar. Gleichzeitig entlastet sie aber auch die Strukturen der Sozialregion und der Schulen.

Verkehrsentlastung Agglomeration Olten West

Schon seit einiger Zeit befassen sich Kanton und Gemeinden auf Bestreben der Gäuer- und Untergäuer Gemeinden mit der Verkehrssituation in der Region.

Die Ergebnisse einer Verkehrszählung aus der ersten Jahreshälfte sind online unter [Medienmitteilung - Staatskanzlei - Kanton Solothurn](#) abrufbar.

Aufgrund der vielen Logistikbetriebe und der Hanglage entsteht oder endet 85% des Verkehrs zwischen Wangen bei Olten und Hägendorf bzw. Kappel/Gunzgen und stellt damit einen so genannten Binnenverkehr dar. Allerdings sind immer noch 5'700 Fahrten reiner Durchgangsverkehr. Nach Ansicht der Gemeinden wird die Strasseninfrastruktur der Bedeutung, die die Logistik in unserer Region für die Landesversorgung hat, schon lange nicht mehr gerecht.

Ortsplanungsrevision

Das Feedback des Kantons zur Ortsplanung verzögert sich weiter. Dies aufgrund personeller Engpässe beim Kanton. Die OPR verlangt sehr viel Fach Know-How und muss daher von Spezialisten bearbeitet werden. Aktuell nennt der Kanton Ende Februar als Termin. Für die Gemeinde sind die ständigen Verzögerungen sehr unangenehm und hinderlich.

Spitex-Budget

Das Budget der Spitex sieht eine ausgeglichene Rechnung vor.